spirituale» Zwinglis (S. 57) evident werden lassen. Damit Hand in Hand geht das Anliegen einer Neuedition von Gessners Werken, vor allem seines umfangreichen und für jeden Gessnerforscher wichtigen Briefwechsels. Wie bereits erwähnt, weist Serrai auch auf den hohen Informationswert von Gessners Handexemplaren aus seiner Privatbibliothek hin, die er häufig mit interessanten handschriftlichen Randbemerkungen und Kommentaren übersät hat. Sie lassen den Leser in Gessners faszinierende geistige Welt vordringen; ihre Auswertung steckt aber erst in den Anfängen. Urs Leu

Kurt Goldammer, *Der göttliche Magier und die Magierin Natur. Religion, Naturmagie und die Anfänge der Naturwissenschaft vom Spätmittelalter bis zur Renaissance; mit Beiträgen zum Magie-Verständnis des Paracelsus*. Stuttgart, Franz Steiner, 1991. 136 S. (Kosmosophie, Band V). DM 58,-. ISBN 3-515-05584-3.

Der Grossmeister der Paracelsus-Forschung, Prof. Dr. Kurt Goldammer, Marburg, überrascht uns erneut mit einem wertvollen Geschenk, mit einer Studie über die für das späte Mittelalter und die Renaissance so schwer fassbaren Begriffe «Magie» und «Natur». Breit angelegt und tiefschürfend sind Goldammers Ausführungen, die zum Verständnis der «natürlichen Magie», vom Mittelalter über Nikolaus von Kues, Pico della Mirandola, Marsilio Ficino, Johannes Trithemius von Sponheim, Sebastian Franck und Erasmus von Rotterdam bis und mit Paracelsus beitragen.

Zur Erhellung der (zunächst) dunklen Begriffswelt des Theophrastus von Hohenheim ist der ausführliche Anhang (S. 75–130) eingerichtet. Hier konzentriert der Autor sich – nach wissenschaftshistorischen und philosophischen Vorbereitungen – auf Paracelsus; hier werden nicht nur die Begriffe «Natur» und «Magie» ins paracelsische Licht gerückt, sondern auch die Aspekte des «arcanum» (auch im religiösen Zusammenhang) sowie von Heilung-Heilkunst-Heilmittel, von Arzttum, Christsein und Kirche, von Zauberei und Hexenwesen usw. behandelt.

Als Herausgeber von Paracelsus' theoretischen Schriften (sechs von zwölf geplanten Bänden sind bis heute erschienen) hat Goldammer in der Paracelsus-Forschung sicher die umfassendste Kenntnis von Leben und Werk des Hohenheimers. Davon zeugt auch der vorliegende Kosmosophie-Band wiederum in eindrucksvoller Weise.

Kein Historiker, ja keiner, der die Persönlichkeit Paracelsus' richtig kennenlernen will, kann an Goldammers Studien vorbeigehen.

Willem F. Daems